

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 08.11.2012

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen
Alter Postweg 33
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister -RM-

CDU

Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)
Frau Elke Grünewald -RM-
Herr Hartwig Horn
Herr Jens Hüseemann
Herr Andreas Rüter stellv. Bezirksbürgermeister -RM-

SPD

Herr Reiner Blum
Herr Bernd Diekmann
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger -RM-
Herr Gerhard Wäschebach (Vors.)

Grüne

Frau Marianne Kreye (Vors.)
Herr Tobias Borchers

FDP

Herr Ulrich Kossiek

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung (§ 19 Abs. 4 GeschO)

-/-

Entschuldigt fehlt

Frau Anja Bartsch	CDU-Fraktion
Frau Heidemarie Pilchner	CDU-Fraktion
Herr Kurt Stuke	SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Hartmann	Amt für Verkehr	(zu TOP 6)
Frau Binder-Kruse	Bauamt	(zu TOP 7, 8 und 22)
Herr Müller	Amt für Schule	(zu TOP 9 und 23)
Herr Wittler	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -	(zu TOP 10)
Herr Middendorf	Sportamt	(zu TOP 11)
Herr Daube	Bezirksamt Heepen	
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Lötzke	Bezirksamt Heepen	Schriftführer

Externe

Herr Boberg	Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH	(zu TOP 22)
Herr Adomako	Büro ADOMAKO	(zu TOP 22)
Herr Jursza	Büro ADOMAKO	(zu TOP 22)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bezirksbürgermeister Sternbacher und stellv. Bezirksbürgermeister Rüther gratulieren Herrn Daube im Namen der Bezirksvertretung nachträglich zu dessen „runden“ Geburtstag.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Erhebung von Anliegerbeiträgen nach dem KAG für den Ausbau der Hebridenstraße im Stadtteil Milse

Herr Hermeier (Anlieger der Hebridenstraße) weist darauf hin, dass die Stadt Bielefeld beabsichtige, die Anlieger zu 90 % an den Kosten des Straßenausbaus zu beteiligen. Er fragt, aus welchen Gründen die Anlieger in dieser Höhe an den Kosten zu beteiligen seien, obwohl vorher bereits eine Straße vorhanden gewesen sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass die Umlage der Baukosten auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes und der vom Rat der Stadt Bielefeld hierzu beschlossenen Satzung erfolge. Die Höhe der Anliegerbeiträge orientiere sich an der Verkehrsfunktion der Straße. Bei der Hebridenstraße handele es sich um eine Anliegerstraße. Für diese Straßen lege die Satzung eine Beteiligung der Anlieger in Höhe von 90 % der umlagefähigen Kosten fest.

Herr Biermann (Anlieger der Hebridenstraße) weist darauf hin, dass einzelne Anlieger Anliegerbeiträge in Höhe von bis zu 20.000 € innerhalb von 6 Wochen zahlen sollen. Er fragt, wie Anlieger mit einem durchschnittlichen Einkommen diesen Betrag in einer Summe zahlen sollen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass die Erhebung der Anliegerbeiträge auf der Grundlage der bereits von ihm angesprochenen Rechtsvorschriften erfolge. Die Bezirksvertretung könne daher keinen Einfluss auf die Höhe der Forderung nehmen. Er vertrete jedoch die Auffassung, dass die Zahlung zeitlich so gestaltet werden müsse, dass sie die Leistungsfähigkeit der Anlieger nicht übersteige. Er gehe davon aus, dass die zugrunde zu legenden Rechtsvorschriften hierzu entsprechende Aussagen treffen. Erster Ansprechpartner für die Anlieger sei hier das Amt für Verkehr. Sollten die Gespräche der Anlieger mit dem Amt für Verkehr zu keinen tragfähigen Ergebnissen führen, sei er bereit, zu vermitteln.

Herr Biermann weist darauf hin, dass die Hebridenstraße seit vielen Jahren von Bussen befahren werde. Er vertrete die Auffassung, dass dies ursächlich zur Sanierungsbedürftigkeit der Straße beigetragen habe.

b) Entenjagd in der Sieben-Teiche-Anlage

Herr Beckmann (an der Entenjagd beteiligter Jäger) bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck, dass die Jagd ohne vorherige Ankündigung, ohne vorherige Aufstellung von Warnschildern und ohne Information des Bezirkspolizeidienstes erfolgte. Er bitte die Braker Bürgerinnen und Bürger, diese Versäumnisse zu entschuldigen. Zukünftig werde die Jagd nicht mehr ohne die angesprochenen Vorkehrungen erfolgen.

c) Rahmenplanung „Wohnen an der Lutter / Pickertstraße“

Herr Spreitz (Anlieger des Plangebietes) weist darauf hin, dass er in den letzten Tagen intensive Vermessungsarbeiten im Plangebiet beobachtet habe. Er fragt nach dem Sachstand des Verfahrens.

Frau Binder-Kruse (Bauamt) informiert darüber, dass die Bauverwaltung der Bezirksvertretung Heepen in der Sitzung am 29.11.2012 eine entsprechende Beschlussvorlage zur öffentlichen Beratung vorlegen werde.

d) Überschwemmungsgebiete im Bereich Fohlenwiese

Ein Bürger fragt, in welcher Form die Bezirksvertretung Heepen den Wunsch der Grundstückseigentümer in Hinblick auf eine, auf Bauvorhaben im angesprochenen Bereich generell anwendbare, Ausnahmeregelung unterstützen werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die auf Initiative der Bezirksvertretung durchgeführten Informationsveranstaltungen und die - auch mit ihm – mit Betroffenen geführten Einzelgespräche. Die Bezirksvertretung Heepen werde das Anliegen der Grundstückseigentümer im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachdrücklich unterstützen. Er müsse jedoch darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit für die Festlegung der Überschwemmungsgebiete bei der Bezirksregierung Detmold liege. Vor diesem Hintergrund könne die Bezirksvertretung daher nur vermittelnd/empfehlend tätig werden.

Herr Westermann (Anlieger der Straße Fohlenwiese) fragt, wann im Hinblick auf das von der Umweltverwaltung zu erarbeitende Hochwasserrisikomanagement mit Ergebnissen zu rechnen sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass er derzeit noch keine konkreten Aussagen zum Zeitplan für mögliche Maßnahmen treffen könne. Er erwarte jedoch, dass die Umweltverwaltung zeitnah geeignete Lösungsvorschläge präsentiere.

Herr Westermann kritisiert, dass zunächst Überschwemmungsgebiete festgelegt werden und ein entsprechendes Risikomanagement erst danach entwickelt werde.

Herr Daube erläutert, dass die Reihenfolge „nicht umkehrbar sei“. Die Festlegung der Überschwemmungsgebiete könne daher erst nach Umsetzung entsprechender Schutzmaßnahmen von der Bezirksregierung revidiert werden.

e) *Kindertagesstätte Brake (Rottsiek)*

Herr Daube verweist auf die allen Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegende schriftliche Einwohnerfrage des Rates der Kindertagesstätte Brake vom 26.10.2012 sowie die ebenfalls allen Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegende Zusammenfassung der Stellungnahmen des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld, des Amtes für Jugend und Familie -Jugendamt- der Stadt Bielefeld und des Feuerwehramtes vom 05.11.2012 und erläutert den Inhalt der Stellungnahmen im Überblick. Weiterhin verweist er auf die allen Bezirksvertretungsmitgliedern zu Sitzungsbeginn überreichte Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld. Dieser habe in Hinblick auf die Fragen des Rates der Kindertagesstätte mitgeteilt, dass der Immobilienservicebetrieb in seiner Funktion als Eigentümer des Grundstücks der Kindertagesstätte wie jeder andere „Anwohner“ verpflichtet sei, die Winterdienstpflichten nach der Straßenreinigungssatzung der Stadt Bielefeld zu erfüllen. Danach sei die Straße Rottsiek als Anliegerstraße in die Reinigungsklasse 07 eingestuft. Daraus ergebe sich für den Immobilienservicebetrieb die Verpflichtung, die Gehwege in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee und Eis freizuhalten. Da der Immobilienservicebetrieb darüber hinaus auch Anlieger der Waldflächen rund um den Wendehammer sei, sei er verpflichtet, auch hier einen Weg (im Bereich des Wendehammers ist kein Bürgersteig vorhanden), in einer Mindestbreite von 1,50 m von Schnee und Eis freizuhalten. Der Immobilienservicebetrieb habe seine, sich aus der Straßenreinigungssatzung ergebenden, Anliegerpflichten einem Privatunternehmen übertragen. Dieses räume im Rahmen des Winterdienstes darüber hinaus auch ohne rechtliche Verpflichtung den gesamten Wendehammer, wenn dies von der Leitung der Kindertagesstätte für erforderlich gehalten werde (in der Regel ab einer Schneehöhe von 5 cm). Mit der Leitung der Kindertagesstätte sei vereinbart worden, dass diese sich bei entsprechendem Bedarf unmittelbar an die beauftragte Winterdienstfirma wende. Aus Sicht der städtischen Dienststellen sei der erforderliche Winterdienst insofern insgesamt gewährleistet.

Da keine weiteren Einwohnerfragen gestellt werden, schließt Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 1 *

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.08.2012

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) nimmt Bezug auf seinen Wortbeitrag zur Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 27.06.2012 (vgl. BV Heepen - 23.08.2012 - TOP 4.7, Seite 10 der Niederschrift). Die Formulierung „...bei täglichen Veranstaltungen...“ müsse seines Erachtens durch das Wort „...nicht...“ ergänzt werden.

Im Anschluss ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 23.08.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 2.1 *

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 29. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 13.09.2012

Herr Schatschneider (Die Linke) weist unter Bezugnahme auf Seite 1 der Niederschrift darauf hin, dass er lediglich in der Sitzung am 23.08.2012 ab 20.00 Uhr nicht mehr an der Sitzung teilgenommen habe. Offenbar sei diese Abwesenheitszeit für die Sitzung am 13.09.2012 versehentlich übernommen worden. Er sei jedoch in der Sitzung am 13.09.2012 durchgängig anwesend gewesen.

Herr Daube stellt fest, dass der angesprochene Übertragungsfehler in der Originalniederschrift bereits korrigiert wurde.

Im Anschluss ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 13.09.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 2.2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen**I. Schriftliche Mitteilungen****3.1 Bushaltestelle Grafenheider Straße
(vgl. BV Heepen - 24.05.2012 - TOP 5.1)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 27.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

**3.2 Eingabe von Frau Gudrun Marten zu Verkehrsproblemen im Stadtteil
Brake (vg. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 2.8)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Abdruck des Antwortschreibens der Straßenverkehrsbehörde vom 26.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

**3.3 Verkehrs- bzw. Parksituation im Bereich der Straßen Moenkamp bzw.
Buschbachweg (vgl. u. a. BV Heepen - 24.05.2012 - TOP 1)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 18.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 Von Herrn Manfred Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) im Rahmen der Einwohnerfragestunden gestellte Einwohnerfragen: Sachstand der Beantwortung (vgl. u. a. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Abdruck des Antwortschreibens des Bezirksamtes vom 29.10.2012 an Herrn Kettner.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 Fußgängerüberweg Stedefreunder Straße (vgl. BV Heepen - 19.04.2012 - TOP 5.5)

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 24.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 Fußgängerweg an der Niewaldstraße (vgl. BV Heepen - 19.04.2012 - TOP 5.2)

Den Mitteilungen beigelegt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 17.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 **„Bebauungsplan Hagenkamp“ (vgl. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 1)**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Abdruck des Antwortschreibens des Bezirksamtes vom 18.10.2012 an Frau Elisabeth Stannek.

Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass unter Umständen der Eindruck entstehen könne, dass ihm und der Bezirksvertretung der im Schreiben an die Fragestellerin Frau Stannek vom 18.10.2012 wiedergegebene Sachverhalt bereits in der Sitzung am 13.09.2012 bekannt war. Dies sei jedoch nicht der Fall. Die Stellungnahme des Bauamtes zum Sachstand sei ihm und der Bezirksvertretung erst mit Übersendung der Sitzungsunterlagen für die heutige Sitzung bekannt geworden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 **Einbahnregelung für den Langustenweg (vgl. BV Heepen - 13.09.2012 - TOP 4.7)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde vom 04.10.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 **Einstellen von Dokumenten (z. B. Mitteilungen) in das Ratsinformationssystem (vgl. BV Heepen - 23.08.2012 - TOP 3)**

Den Mitteilungen beigefügt ist die Stellungnahme des Büros des Rates vom 27.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Samlandweg“

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 02.10.2012 erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11 Oldentruper Parkfest „Hallo Nachbarn“ am 08./09.09.2012

Die Dorfgemeinschaft Oldentrup hat sich in einem Schreiben an das Bezirksamt für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung bedankt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12 208. Änderung des Flächennutzungsplanes „Rücknahme gewerblicher Bauflächen am Töpker Teich“

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13 Bebauungsplan Nr. III/ O 15 „Gewerbegebiet Niedermeyers Hof“

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04.09.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14 Einladung zur Vernissage

Mit den Sitzungsunterlagen haben alle Bezirksvertretungsmitglieder die Einladung zur Vernissage „Angelika Hölscher: Kostenlose Wertschätzung - Fotos und Druckgraphik“ am 05.12.2012 in der Galerie in der Alten Vogtei erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15 Abrechnungen nach dem BauGB

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Informationsvorlage der Verwaltung (Drucksache 4648/2009-2014) zur Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 02.10.2012.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.16 Entenjagd in der Sieben-Teiche-Anlage

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Eingabe verschiedener Bürgerinnen und

Bürger des Stadtteils Brake, die in der Einwohnerfragestunde (vgl. TOP 1) zum gleichen Sachverhalt getroffenen Aussagen und die unter TOP 4.2 vorgesehene Beratung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der FDP.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.16 *

3.17

Parkmöglichkeiten am Friedhof Brake-Ost

Herr Daube verweist auf das zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Schreiben des Ortsheimatpflegers des Stadtteils Brake, Herrn Heinz Kossiek, vom 31.10.2012.

Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass der angesprochene Sachverhalt der Bezirksvertretung bereits bekannt sei. Er gehe davon aus, dass sich die Fraktionen und Parteienvertreter ggf. im Rahmen entsprechender Anträge der Angelegenheit annehmen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.17 *

3.18

Festsetzung von Überschwemmungsgebieten im Bereich Johannisbach / Aa und Nebengewässer

Herr Daube verweist auf den zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilten Abdruck des Schreibens der Anlieger der Straßen Fohlenwiese, Rossittenweg, Winkelesch und Steinword vom 02.11.2012 an die Bezirksregierung Detmold und das Umweltamt der Stadt Bielefeld.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.18 *

3.19 **Haushaltsplanentwurf 2013**

Herr Daube informiert darüber, dass die Haushaltsplanentwürfe (Druckexemplar und CD-Version) den Bezirksvertretungsmitgliedern zu den Fraktionssitzungen bzw. zu Beginn der heutigen Sitzung überreicht wurden. Es sei abgestimmt worden, den Haushaltsplanentwurf in einer Lesung in der Sitzung am 29.11.2012 zu beraten. Die Beschlussvorlage der Verwaltung werde den Bezirksvertretungsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen übersandt. Dies gelte auch für die stadtbezirksbezogene Beratung der Investitionspläne des Immobilienservicebetriebes und des Umweltbetriebes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20 **Informationsveranstaltung zur Altbausanierung**

Herr Daube informiert darüber, dass am Donnerstag, dem 22.11.2012 (Beginn: 19.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums Heepen, Alter Postweg 37, 33719 Bielefeld) vom Umweltamt der Stadt Bielefeld eine Informationsveranstaltung zur Altbausanierung (Themen: Beratung in Bielefeld, Förderangebote, Wohnberatungsangebote, Praxisbeispiele, Antworten auf ihre Fragen) durchgeführt werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

3.21 **Sperrung der Mehlstraße**

Herr Daube informiert darüber, dass die Mehlstraße nicht wie angekündigt in der Zeit vom 15.10.2012 bis 14.12.2012 gesperrt werde. Der Baubeginn für die angekündigte Baumaßnahme (Neubau einer Fischaufstiegsanlage am Johannisbach) verschiebe sich vor dem Hintergrund einer notwendigen Umplanung auf unbestimmte Zeit.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

3.22 Renovierung der Filiale der Bürgerberatung im Amtsgebäude

Herr Daube informiert darüber, dass die Räume der Filiale der Bürgerberatung im Amtsgebäude in Kürze vollständig renoviert werden. Die Filiale der Bürgerberatung werde während der Renovierungsarbeiten im Pavillon neben dem Amtsgebäude untergebracht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.22 *

3.23 Gedenkfeiern zum Volkstrauertag am 18.11.2012

Herr Daube informiert über die Gedenkfeiern zum Volkstrauertag am 18.11.2012 im Stadtbezirk Heepen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 3.23 *

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Grabstättengestaltung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4855/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei die Linke:

Im Stadtbezirk Heepen herrscht Unmut über Schreiben vom Friedhofsamt. Darin werden Angehörige aufgefordert Gräber neu zu gestalten. Anscheinend spielt es keine Rolle, dass sich die Gräber in einem sauberen und gepflegten Zustand befinden. Völliges Unverständnis löst die Tatsache aus, dass dieser Zustand z. T. erst nach mehreren Jahren beanstandet wird. Der abschließende sinngemäße Hinweis: „ Wenn nicht, dann...“ wird allgemein als unangemessen und auch als Drohung wahrgenommen. In diesem hochsensiblen und

hochemotionalen Bereich wird keinerlei Rücksicht auf die Gefühle der trauernden Angehörigen genommen. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass der Amtsschimmel viel zu laut wiehert!

Frage:

Warum beharrt die Verwaltung bei ordentlichen, sauberen und gepflegten Grabstellen nicht nur auf der Friedhofssatzung, sondern verschickt auch noch Briefe die als Drohung aufgefasst werden?

Zusatzfragen:

Warum wird offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen, da es sowohl auf dem Friedhof, wie auch in unmittelbarer Nähe der betroffenen Grabstellen viele Gräber gibt, die vergleichbare Charakteristika aufweisen?

Warum werden „Missstände“ nicht zeitnah, sondern z. T. erst nach mehreren Jahren beanstandet?

Herr Daube nimmt Bezug auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Umweltbetriebes vom 31.10.2012 und erläutert den Inhalt im Überblick. Er geht dabei besonders auf die sich aus der Friedhofssatzung ergebenden rechtlichen Abhängigkeiten ein. An Hand von Beispielen erläutert er das Verfahren im Umgang mit Grabstätten, deren Gestaltung nicht den Satzungsvorgaben entspricht. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass alle zuständigen Stellen bemüht seien, die Vorgaben der Satzung in angemessener Weise an die Angehörigen heranzutragen. Die Verwaltung werde darüber hinaus prüfen, ob die an die Angehörigen gerichteten Schreiben „im Ton“ zu überarbeiten seien.

Herr Schatschneider (Die Linke) stellt fest, dass die Bürgerinnen und Bürger hier offenbar zu einer anderen Einschätzung gelangen. Darüber hinaus sei seine letzte Frage aus seiner Sicht nicht beantwortet worden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) kritisiert die in der Anfrage der Partei Die Linke gewählten Formulierungen und stellt weiterhin fest, dass aus seiner Sicht alle Fragen seitens der Verwaltung beantwortet wurden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Entenjagd in der Sieben-Teiche-Anlage

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4869/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die gemeinsame Anfrage

der SPD-Fraktion und des Vertreters der FDP:

Am 24. Oktober wurden in der Mittagszeit in der Sieben-Teiche-Anlage Enten gejagt. Dies geschah ohne erkennbare Warnhinweise für Spaziergänger oder Schulkinder. Bereits vor zwei Jahren gab es eine ähnliche Aktion, die im Ort für große Verärgerung sorgte.

Frage:

Ist eine solche Aktion rechters?

Zusatzfrage:

Wenn ja: Auf welcher gesetzlichen Grundlage?

Wenn nein: Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um Derartiges in Zukunft zu verhindern?

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Ordnungsamtes vom 05.11.2012 und die Ausführungen des an der Jagd beteiligten Jägers Herrn Beckmann in der Einwohnerfragestunde (vgl. TOP 1).

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) stellt fest, dass es nicht darum gehe, die Jagd grundsätzlich zu verbieten, sondern im Dialog mit der Jägerschaft Vorkommnisse, wie am 24.10.2012 in der Sieben-Teiche-Anlage, künftig auszuschließen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) zeigt sich vor dem Hintergrund der Stellungnahme des Ordnungsamtes überrascht, dass es offenbar hinsichtlich der Durchführung der Entenjagd keinerlei rechtliche Einschränkungen gebe. Er bittet die Jägerschaft, sich künftig in stark frequentierten Bereichen sensibler zu verhalten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass ähnliche Vorkommnisse in Zukunft vermieden werden können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 4.3 Sanierung der Sporthalle Altenhagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4873/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der

SPD-Fraktion:

Die Sporthalle in Altenhagen wurde im Sommer 2011 saniert und im November 2011 zur Benutzung freigegeben. Bis heute sind noch viele Arbeiten nicht erledigt bzw. mangelhaft ausgeführt. Hierzu gehören u. a.:

An der Hallenrückseite ist eine noch offene Baustelle durch einen Bauzaun abgesperrt. In der Zwischenzeit (aufgrund Beschwerden) wurde der Bauzaun umgestellt, um die Fluchttüren frei zu halten. Jedoch sind die Ausgänge der Fluchttüren nicht begradigt, Stolperfallen.

Der Lehrerraum, das Treppenhaus und die Umkleieräume sind noch nicht fertig gestellt. Die neu eingebaute Tür des Lehrerraums schließt bereits nicht mehr richtig. Das Treppenhaus ist bereits teilweise gestrichen. In der Wand verbliebene Schrauben wurden dabei nicht entfernt.

Zum Streichen des Geräteraums wurden diverse Halter für Geräte abgebaut, diese wurden nicht wieder angebaut, sind nicht mehr in der Sporthalle. An der Zuschauertribüne fehlt unter der Decke seit November 2011 die Deckenleiste.

In der Sporthalle wurden Fensterbänke waagrecht ausgeführt. Bälle bleiben auf den Fensterbänken liegen und rollen nicht allein zurück, hierdurch kommt es zu Störungen an den elektrisch zu öffnenden Fenstern. Die Hülsen für Reckstangen sind unterschiedlich in der Tiefe, Reckstange ist schief.

Abdeckung des Sensors in der Sporthalle ist provisorisch und augenscheinlich nicht fachmännisch ausgeführt. Des Weiteren sind Unterputzverteilerdosen in den Hallenwänden offen.

Frage:

Wieweit ist die Sporthalle für sämtliche Nutzungen voll funktionsfähig?

Zusatzfrage:

Wann und von wem werden die oben genannten Mängel behoben?

Herr Daube verweist auf die zu Sitzungsbeginn an alle Bezirksvertretungsmitglieder verteilte Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes vom 06.11.2012.

Herr Diekmann (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Sporthalle Altenhagen nicht nur für den Sportbetrieb, sondern auch für schulische Veranstaltungen und Feiern genutzt werde. Vor dem Hintergrund des Einbaus des neuen Hallenbodens fragt er, inwieweit die Halle auch künftig für Veranstaltungen genutzt werden könne, ohne den neuen Hallenboden zu schädigen.

Bezogen auf die Ausführungen zu den Fensterbänken stellt er fest, dass seines Wissens die gesamte Hallenwand neu aufgebaut wurde. Insofern sei die Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes seines Erachtens nicht korrekt. Er bitte, die Stellungnahme in dieser Hinsicht zu überprüfen. Im Übrigen werden auch die in der Halle aktiven Vereine die „Abarbeitung“ der Restarbeiten kritisch beobachten.

Herr Daube bittet darum, entsprechende Beobachtungen dem Bezirksamt zu melden. Dieses werde dann versuchen, auf die Beseitigung der letzten Mängel hinzuwirken.

Herr Skarabis erläutert, dass der Hallenboden bisher bei Veranstaltungen mit einer entsprechenden Auslegware abgedeckt wurde. Diese Auslegware sei inzwischen jedoch abgängig. Ob und wann ein neuer Schutzbelag angeschafft werden könne, stehe derzeit noch nicht fest. Der Immobilienservicebetrieb habe erklärt, dass er einen neuen Schutzbelag nicht finanzieren werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstreicht den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf und merkt an, dass die zeitlichen Verzögerungen aus seiner Sicht u. a. auf die Zentralisierung der Aufgabe zurückzuführen seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Sportlerheim am Sportplatz Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4874/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Die Hausmeisterwohnung im Sportlerheim in Brake steht seit langem leer.

Frage:

Welche Nutzungspläne gibt es für diese Räumlichkeiten?

Herr Daube informiert darüber, dass der Immobilienservicebetrieb am 06.11.2012 mitgeteilt habe, dass die Wohnung im Gebäude seit dem Auszug der Platzwartin im September 2009 leer stehe. Aufgrund der unzureichenden Raumsituation bezüglich der Umkleiden für den Sportplatz war seinerzeit überlegt worden, ob eine Nutzung der Wohnung für die Erweiterung der Umkleiden und für Vereinszwecke in Frage komme. Die ersten groben Planungen wurden wegen der zu erwartenden hohen Kosten dann jedoch nicht weiterverfolgt. Der Immobilienservicebetrieb beabsichtige nun, grundsätzlich die Wohnung wieder zu vermieten. Die Vermietungsabsicht werde jedoch zunächst noch zurückgestellt, da es einen Vorschlag des TuS Brake mit neuen konkreten Planungen zur Nutzung der Wohnung als Umkleiden gebe. Das Sportamt und der Immobilienservicebetrieb werden den Vorschlag mit dem Verein erörtern. Dabei werde insbesondere die bauliche und die technische

Machbarkeit sowie die Finanzierung und Kostenbeteiligung des Vereins zu klären sein.

Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt Herr Daube fest, dass dem Bezirksamt die angesprochenen Pläne des TuS Brake bisher nicht bekannt seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Entwicklung eines Konzeptes bzw. eines Verfahrens zur langfristigen Verbesserung des DSL-Angebots im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4759/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein strategisches Konzept und Verfahren zu entwickeln, das langfristig das DSL-Angebot im Bestand und in Neubaugebieten verbessert. Dabei sollen anhand der vorliegenden oder bereitzustellenden Versorgungsübersichten Bedarfsprognosen, gerade auch bei Neuentwicklungen, erstellt werden, auf deren Basis marktneutral Angebote von Telekommunikationsunternehmen erstellt werden können. Durch das Aufzeigen von Synergien (z. B. durch geplanten Straßenbau in dem betrachteten Bereich) kann eine Umsetzung des Netzausbaus dann beschleunigt werden. Insbesondere soll/en diese/s Konzept/Verfahren bei der Entwicklung des Gewerbegebiets „Niedermeyers Hof“ erprobt werden.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die intensive Diskussion des Themas in der Bezirksvertretung und die schriftliche Antragsbegründung:

In der September-Sitzung der Bezirksvertretung Heepen haben Vertreter von Telekommunikationsunternehmen berichtet, dass durch strategisches Verhalten der Stadt (Verwaltung), wie etwa z. B. durch projektweise Angebotserstellung Synergien beim Ausbau des DSL-Netzes besser nutzbar gemacht werden können und so der Ausbau des DSL-Netzes schneller vorangetrieben werden kann. Diese Optionen sollen für den Stadtbezirk geprüft und ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden.

Darüber hinaus bittet er die Formulierung des Beschlussvorschlags „Die Verwaltung wird beauftragt,...“ durch die Formulierung „Die zuständigen Gremien werden gebeten...“ zu ergänzen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die zuständigen Gremien werden gebeten die Verwaltung zu beauftragen, ein strategisches Konzept und Verfahren zu entwickeln, das langfristig das DSL-Angebot im Bestand und in Neubaugebieten verbessert. Dabei sollen anhand der vorliegenden oder bereitzustellenden Versorgungsübersichten Bedarfsprognosen, gerade auch bei Neuentwicklungen, erstellt werden, auf deren Basis marktneutral Angebote von Telekommunikationsunternehmen erstellt werden können. Durch das Aufzeigen von Synergien (z. B. durch geplanten Straßenbau in dem betrachteten Bereich) kann eine Umsetzung des Netzausbaus dann beschleunigt werden. Insbesondere soll/en diese/s Konzept/Verfahren bei der Entwicklung des Gewerbegebiets „Niedermeyers Hof“ erprobt werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Verbesserung des Spielplatzangebots im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4763/2009-2014 und 4857/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Verbesserung des Spiel(platz)angebots im Stadtbezirk zu entwickeln. Insbesondere sollen dabei zusätzliche Flächen ermittelt werden, auf denen Spielangebote gemacht

werden können.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Im Lernreport wurde festgestellt, dass in den Stadtbezirken Heepen und Stieghorst das geringste Spielplatzangebot pro Kind vorhanden ist. Dieser Missstand muss schnellstmöglich behoben werden. Dabei sollten neben der kontinuierlichen Spielplatzbedarfsanalyse und der Pflege/Ausbau des Bestands auch die Suche nach kreativen, neuen Wegen für Spielangebote (ggf. nur in gewissen (Jahres-, Tages-) Zeiten etc.) begonnen werden.

Im Anschluss regt er aufgrund des engen Sachzusammenhangs an, den Antrag der CDU-Fraktion mit dem Antrag des Vertreters der Partei Die Linke

Die Verwaltung wird gebeten, in der Bezirksvertretung über die Spielplatzsituation im Stadtbezirk Bericht zu erstatten.

(vgl. TOP 5.6, Spielplatzsituation im Stadtbezirk Heepen, Drucksache 4857/2009-2014) zusammenzufassen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erklärt, dass beide Anträge aus Sicht der SPD-Fraktion zustimmungsfähig seien obwohl die Thematik bereits in der Arbeitsgruppe *Grün* der Bezirksvertretung beraten wurde. Er betrachte einen entsprechenden Beschluss der Bezirksvertretung insofern als eine an die Fachverwaltung gerichtete Erinnerung.

Nachdem Herr Schatschneider (Die Linke) der Zusammenfassung der Anträge zugestimmt hat, ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Bezirksvertretung über die Spielplatzsituation im Stadtbezirk Bericht zu erstatten und darüber hinaus Maßnahmen zur Verbesserung des Spiel(platz)angebots im Stadtbezirk zu entwickeln. Insbesondere sollen dabei zusätzliche Flächen ermittelt werden, auf denen Spielangebote gemacht werden können.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Überprüfung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Husumer Straße/Stedefreunder Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4765/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssituation auf der Husumer Straße im Einmündungsbereich der Stedefreunder Straße unter dem folgenden Gesichtspunkt zu prüfen:

- *Wie ist die Verkehrssicherheit zu beurteilen (insbesondere angesichts der besonderen Verkehrssituation (Parken, Einfahrten, Bushaltestelle, ...)?*
- *Welche verkehrssichernden und verkehrsberuhigenden Maßnahmen können umgesetzt werden, mit welchen Auswirkungen?*

Das Ergebnis der Untersuchung und die ggf. umzusetzenden Maßnahmen sind der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) beschreibt die örtliche Situation und verweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Eingedenk der Einwohnereinwände muss die Situation auf der Husumer Straße in diesem Bereich objektiv untersucht werden. Die Parksituation im Bereich der Physiotherapiepraxis wurde durch die Anlage weiterer Stellplätze in fußläufiger Entfernung theoretisch entschärft, so dass zu prüfen ist, ob die Gefahrensituation weiterhin besteht und welche Maßnahmen ggf. ergriffen werden können (auch um die reibungsfreie Abwicklung des ÖPNV zu gewährleisten).

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssituation auf der Husumer Straße im Einmündungsbereich der Stedefreunder Straße unter dem folgenden Gesichtspunkt zu prüfen:

- **Wie ist die Verkehrssicherheit zu beurteilen (insbesondere angesichts der besonderen Verkehrssituation (Parken, Einfahrten, Bushaltestelle, ...)?**
- **Welche verkehrssichernden und verkehrsberuhigenden Maßnahmen können umgesetzt werden, mit welchen Auswirkungen?**

Das Ergebnis der Untersuchung und die ggf. umzusetzenden Maßnahmen sind der Bezirksvertretung vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.3 *

Zu Punkt 5.4 Überprüfung und Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung Altenhagener Straße/Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4766/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssituation an der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen bei sich begegnenden Linksabbiegern aus der Altenhagener Straße stadtauswärts und der Straße Am Homersen zu analysieren, durch geeignete Maßnahmen (z. B. Pinsellösungen) die Verkehrssituation für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu klären und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) beschreibt die örtliche Situation und erweist auf die schriftliche Antragsbegründung:

Treffen Fahrerinnen und Fahrer, die auf der Altenhagener Straße stadtauswärts fahren und an der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße links in Richtung Altenhagen abbiegen wollen auf Linksabbieger aus der Straße Am Homersen, so stellt sich die Verkehrsführung für die Beteiligten auf der großräumigen Kreuzung häufig nicht eindeutig dar. Dies führt zu Irritationen und beeinträchtigt die Verkehrssicherheit.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) vertritt die Auffassung, dass, wäre seinerzeit die von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Kreisverkehrslösung umgesetzt worden, die Problematik nicht mehr beraten werden müsste. Darüber hinaus verweise er darauf, dass in von der SPD-Fraktion initiierten Ortsterminen auf den Handlungsbedarf (z. B. „Pinsellösung“) hingewiesen wurde. Die Straßenverkehrsbehörde sei diesen Hinweisen jedoch bisher nicht gefolgt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssituation an der Kreuzung Altenhagener Straße / Amtmann-Bullrich-Straße / Am Homersen bei sich begegnenden Linksabbiegern aus der Altenhagener Straße stadtauswärts und der Straße Am Homersen zu analysieren, durch geeignete Maßnahmen (z. B. Pinsellösungen) die Verkehrssituation für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu klären und damit die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.4 *

**Zu Punkt 5.5 Ergebnisse der jugendamtspezifischen Elternbefragung zum
Betreuungsbedarf U3 im Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4852/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der CDU-Fraktion

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächsten Bezirksvertretungssitzung die Ergebnisse der jugendamtspezifischen Elternbefragung zum Betreuungsbedarf U3 im Stadtbezirk Heepen vorzustellen.

und die schriftliche Antragsbegründung:

Am 23.10.2012 fand zwar eine zentrale Informationsveranstaltung für alle Bezirksvertretungen statt, zu der aber viel zu kurzfristig (die Einladung erreichte einige Mitglieder der Bezirksvertretung gerade mal eine Woche vor dem Termin und zudem mitten in den Herbstferien) eingeladen wurde, so dass dieses wichtige Thema in der Bezirksvertretung erneut vorgestellt und beraten werden muss. Zu wichtigen zentralen Veranstaltungen muss eine ausreichende Einladungsfrist gewahrt bleiben.

Unter Hinweis auf die unter TOP 10 zu beratende Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 4605/2009-2014 (vgl. TOP 10: Entwicklung und konkrete Planung Ausbau U3) fragt er Herrn Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) ob sich der vorliegende Antrag vor dem Hintergrund der Informationsvorlage erledigt habe.

Herr Dr. Elsner erklärt, dass er diese Frage erst nach der Beratung des Tagesordnungspunktes 10 beantworten könne.

Hinweis: Im Anschluss an die Beratung der Informationsvorlage der Verwaltung Drucksache 4605/2009-2014 (vgl. TOP 10: Entwicklung und konkrete Planung Ausbau U3) hat Herr Dr. Elsner den Antrag der CDU-Fraktion zurückgezogen.

- zurückgezogen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.5 *

Zu Punkt 5.6 Spielplatzsituation im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4857/2009-2014

Die Beratung erfolgte unter TOP 5.2.

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.6 *

Zu Punkt 5.7 Verzicht auf die Anlage eines Parkstreifens entlang der Braker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4870/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und Parteienvertreter:

Auf die Anlage eines Parkstreifens entlang der Braker Straße soll verzichtet werden. Ersatzweise sollen im Bereich der Kindertagesstätte Braker Straße auf der privaten Grundstücksfläche (ISB) mindestens 6 Stellplätze angelegt werden.

Die Zurücksetzung der Baukörper (in Richtung der südöstlich angrenzenden städtischen Grundstücksfläche) soll - wie beschlossen - weiterhin Bestand haben.

Bei der weiteren Planung ist bezüglich der Kindertagesstätte ein barrierefreier Zugang sicherzustellen.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) bittet zunächst, dem Beschlusstext aus formalen Gründen die Formulierung „Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen.“ voranzustellen. Darüber hinaus sei der Beschlusstext um die Formulierung „...die im Rahmen der bisherigen Beratung diskutierten straßenbegleitenden Baumpflanzungen sollen umgesetzt werden. Die beiden großen Bäume östlich des Gemeinschaftshauses Braker Str. 111 sollen erhalten bleiben“ zu ergänzen.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) hält es darüber hinaus zur Klarstellung für erforderlich, die Formulierung „Die im Rahmen der bisherigen Beratung diskutierten straßenbegleitenden Baumpflanzungen sollen umgesetzt werden.“ durch die Formulierung „...im Bereich der ehemaligen Grundschule...“

zu ergänzen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Stadtentwicklungsausschuss möge beschließen:

Auf die Anlage eines Parkstreifens entlang der Braker Straße soll verzichtet werden. Ersatzweise sollen im Bereich der Kindertagesstätte Braker Straße auf der privaten Grundstücksfläche (ISB) mindestens 6 Stellplätze angelegt werden.

Die Zurücksetzung der Baukörper (in Richtung der südöstlich angrenzenden städtischen Grundstücksfläche) soll - wie beschlossen - weiterhin Bestand haben.

Bei der weiteren Planung ist bezüglich der Kindertagesstätte ein barrierefreier Zugang sicherzustellen.

Die im Rahmen der bisherigen Beratung diskutierten straßenbegleitenden Baumpflanzungen im Bereich der ehemaligen Grundschule sollen umgesetzt werden. Die beiden großen Bäume im Bereich des Gemeinschaftshauses Braker Str. 111 sollen erhalten bleiben.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.7 *

-.-.-

Zu Punkt 5.8 Winterdienst Kita Brake (Rottsiek)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4872/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Verwaltung und ISB werden aufgefordert, für die Kita Rottsiek den Winterräumdienst zu garantieren.

Darüber hinaus verweist er auf die allen Bezirksvertretungsmitgliedern vorliegenden Stellungnahmen der beteiligten städtischen Fachdienststellen zu den vom Elternrat der Kita an die Bezirksvertretung gerichteten Fragen (vgl. TOP 1 e).

Herr Wäschebach (SDP-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita offenbar nicht der Name des beauftragten Winterdienstunternehmens bekannt sei.

Herr Daube vertritt die Auffassung, dass der notwendige Winterdienst aus Sicht der Verwaltung gewährleistet sei.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) kann sich nicht vorstellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita den angesprochenen Mitgliedern des Gremiums die Situation falsch dargestellt haben.

Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender) vermutet, dass den Beteiligten die im Rahmen des Winterdienstes zu berücksichtigenden komplexen Abhängigkeiten offenbar nicht bekannt seien. Er rege vor diesem Hintergrund an, den Beteiligten in einem Gespräch die im Rahmen des Winterdienstes zu berücksichtigenden Abhängigkeiten und die seitens der zuständigen Fachdienststellen getroffenen Regelungen zu erläutern.

Herr Kossiek (FDP) nimmt Bezug auf den Hinweis des Elternrates (vgl. TOP 1 e: Schreiben des Rates der Kindertagesstätte Brake vom 26.10.2012), dass er Ende vergangenen Jahres vom Elternrat gebeten wurde, das Anliegen des Elternrates in einer Bezirksvertretungssitzung anzusprechen, dieser Bitte jedoch bisher nicht nachgekommen sei. Er weist darauf hin, dass er unmittelbar im Anschluss an das Gespräch mit dem Elternrat das Bezirksamt kontaktiert habe. Das Bezirksamt habe ihm die Situation entsprechend der jetzt vorliegenden Stellungnahmen der zuständigen städtischen Fachdienststellen dargestellt. Vor diesem Hintergrund habe es keinen Anlass gegeben, der Bezirksvertretung einen entsprechenden Antrag zur Beratung vorzulegen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet alle Beteiligten, auf die Beseitigung der offenbar bestehenden Kommunikationsstörungen hinzuwirken.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Verwaltung und ISB werden aufgefordert, für die Kita Rottsiek den Winterräumdienst zu garantieren.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.8 *

Zu Punkt 5.9 Sieben-Teiche-Anlage: Entfernung von Gehölzen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4871/2009-2014

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Außer der Trauerweide sind die Gehölze auf der Südseite des Teiches neben dem erneuerten Sitzplatz mit Pergola zu entfernen; ebenso die hochgewachsenen Bäumchen unterhalb der Minorkaklause. Es soll vom Fachamt geprüft werden, wieweit weitere Gehölze auf der Südseite entfernt werden können.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert die örtliche Situation und die sich daraus ergebenden Sichtbeziehungen.

Herr Schatschneider (Die Linke) sieht die Notwendigkeit, die Formulierung „... zu entfernen...“ des Antragstextes durch die Formulierung „...zu kürzen...“ zu ersetzen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, den Auftrag an den Umweltbetrieb möglichst offen zu formulieren.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Außer der Trauerweide sind die Gehölze auf der Südseite des Teiches neben dem erneuerten Sitzplatz mit Pergola zu kürzen, ebenso die hochgewachsenen Bäumchen unterhalb der Minorkaklause. Es soll vom Fachamt geprüft werden, inwieweit weitere Gehölze auf der Südseite gekürzt werden können.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 5.9 *

Zu Punkt 6 Städtische Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für die Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 in Richtung Milse-Ost, hier: Deckblatt 1

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4814/2009-2014

Frau Kreye (Grüne-Fraktionsvorsitzende) fragt unter Bezugnahme auf die von der Unteren Landschaftsbehörde formulierten Forderungen (vgl. u. a. Seite 5 der städtischen Stellungnahme), ob sich in Bezug auf die Umsetzung dieser Forderungen zeitliche Verzögerungen im Planfeststellungsverfahren ergeben können.

Herr Hartmann (Amt für Verkehr) stellt fest, dass dies aus Sicht der Verwaltung nicht der Fall sein sollte. Eine konkrete Aussage könne jedoch erst erfolgen, sobald die moBiel GmbH im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zu diesen Forderungen Stellung genommen habe.

Auf entsprechende Rückfrage führt Herr Hartmann aus, dass der Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren voraussichtlich noch im Jahr 2012 stattfinden werde.

Bezirkbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger so früh wie möglich über Ort und Datum des Erörterungstermins zu informieren.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Deckblatt 1 im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Verlängerung der Stadtbahnlinie 2 der Stadt Bielefeld von der bisherigen Endhaltestelle Milse an der Milser Straße Richtung Milse-Ost bis zur geplanten neuen Endhaltestelle nördlich des östlichen Endes des Buschbachweges entsprechend der als Anlage beigefügten Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung Detmold Stellung zu nehmen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 6 *

-.-.-

Zu Punkt 7 **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / H / 2/1 Heepen West "Teilplan Schule" für das Gebiet Beckerstraße und das Schulge-lände "Hauptschule Heepen"**
- Stadtbezirk Heepen -
Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4762/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III / H 2/1 Heepen West „Teilplan Schule“ für das Gebiet Beckerstraße und das Schulgelände „Hauptschule Heepen“ wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.
2. Der Bebauungsplanentwurf ist mit dem Text, der Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Entwurf und der Begründung einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8 **Antrag auf Änderung der Bauleitplanung für den Bereich Gemarkung Heepen, Flur 4, Flurstück 1897 (Graf-Bernadotte-Straße / Baderbachweg)**
- Stadtbezirk Heepen -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4835/2009-2014

Frau Binder-Kruse (Bauamt) weist auf einen Schreibfehler auf Seite 3 der Beschlussvorlage hin (vgl. Seite 3, letzter Absatz). Sie bittet die Flurstücksbezeichnung „1487“ in „1897“ zu ändern.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther führt aus, dass seitens der CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe. Er rege vor diesem Hintergrund an, die heutige Beratung als 1. Lesung zu betrachten.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass auch aus Sicht der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe und er insofern der Anregung zustimme.

- 1. Lesung -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9 Auflösung der Hauptschulen Oldentrup, Senne, Marktschule und Lutherschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4806/2009-2014

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) stellt fest, dass der Stadtbezirk Heepen lediglich im Hinblick auf die Auflösung der Hauptschule Oldentrup betroffen sei. Aufgrund der zu berücksichtigenden vielfältigen Abhängigkeiten ergebe sich dennoch seitens der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf. Die SPD-Fraktion bitte daher, die heutige Beratung als 1. Lesung zu betrachten.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther stellt fest, dass sich die CDU-Fraktion der von Herrn Wäschebach vertretenden Auffassung anschließe. Eine zeitliche Verzögerung der Beratung ergebe sich nicht, da die Bezirksvertretung Heepen noch vor der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses erneut tage. Aufgrund der vielfältigen Abhängigkeiten (künftiger Umgang mit dem Gebäude, Interessen der Schülerinnen und Schüler etc.) vertrete er die Auffassung, dass alle zu berücksichtigenden Aspekte sorgfältig abgewogen werden sollten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstreicht die Bedeutung der anstehenden Entscheidung im Hinblick auf die Entwicklung der Bielefelder Schullandschaft. Die Bezirksvertretung sollte sich vor diesem Hintergrund ausreichend Zeit für die Vorbereitung ihrer Entscheidung nehmen.

- 1. Lesung -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10 Entwicklung und konkrete Planung - Ausbau U3

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4605/2009-2014

Herr Wittler (Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-) erläutert die Informationsvorlage der Verwaltung im Überblick. Zur Situation im Stadtbezirk Heepen führt er u. a. aus, dass sich rd. 44 % der Eltern im Stadtbezirk Heepen eine Betreuung für Kinder unter 3 Jahren wünschen. Das Ziel, dass für alle Kinder ein entsprechender Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden könne, sei aus Sicht der Verwaltung im Kindergartenjahr 2014/2015 zu

erreichen. Insofern könne auch der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllt werden. Er führt weiter aus, dass hierzu rd. 2,7 Mio. Euro in den Ausbau der U3-Plätze investiert werden. Geplant bzw. bereits umgesetzt werden konnten An- und Umbauten im Bereich der städtischen Kindergärten Am Vollbruch, Am Wellbach, Brake, Braker Straße, Großer Weil und Seidenstickerstraße. Die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH errichtet zudem eine neue Kindertagesstätte am Rabenhof, das DRK habe beantragt, die Kindertagesstätte Mehlhausen und die AWO habe beantragt, die Kita Hackemackweg auszubauen. Zusätzlich werde intensiv an der Schaffung weiterer Plätze in der Tagespflege gearbeitet.

Im Anschluss erläutert Herr Wittler an Hand entsprechender Pläne den Ausbau der Kita Brake am Rottsiek. Auf Rückfrage von Herrn Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) erläutert er, dass der Umbau durch den Architekten, der auch den Bau der Kita geplant habe, betreut werde.

Herr Wittler erläutert sodann die im Rahmen der Elternbefragung gewonnenen Informationen (Betreuungsanteil nach Altersgruppen, Anteil der berufstätigen Eltern, Wünsche der Eltern hinsichtlich der Betreuungszeiten, Wünsche der Eltern im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Kita, Wünsche im Bezug auf die „über Mittagsbetreuung“ etc.). Er geht dabei besonders auf stadtbezirksbezogene Aspekte ein (*Hinweis: Die von Herrn Wittler vorgetragene Zusammenfassung der Ergebnisse der Elternbefragung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt*).

Auf entsprechende Rückfrage von Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktionsvorsitzender), dass er den Antrag der CDU-Fraktion (vgl. TOP 5.5: Ergebnisse der jugendamtsspezifischen Elternbefragung zum Betreuungsbedarf U3 im Stadtbezirk Heepen, Drucksache 4852/2009-2014) zurückziehe, da dieser sich aufgrund des Vortrages von Herrn Wittler zunächst erledigt habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11

Sportentwicklungsplanung hier: Umsetzung der Empfehlungen zur Entwicklung der Großspielfelder für den Fußballsport

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4854/2009-2014

Herr Middendorf erläutert die Beschlussvorlage der Verwaltung im Überblick und geht dabei besonders auf die stadtbezirksbezogenen Aspekte ein.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Rüther verweist auf die intensive

Beratung des Themas in der Arbeitsgruppe „Sportentwicklungsplanung“. Im Ergebnis sei festzustellen, dass im Stadtbezirk Heepen keine Standorte entfallen und der Sportplatz Altenhagen darüber hinaus auch grundsätzlich für die Ausstattung mit Kunstrasen vorgesehen sei. Insofern sei das Ergebnis bezogen auf den Stadtbezirk Heepen aus seiner Sicht zufriedenstellend.

Herr Wäschebach (SPD-Fraktionsvorsitzender) schließt sich dieser Bewertung an. Er weist in Hinblick auf die Ausstattung vorhandener Plätze mit Kunstrasen darauf hin, dass es aus Sicht der Sportvereine erforderlich sei, weitere Plätze mit Kunstrasen auszustatten, um die Arbeit der Sportvereine nicht durch massive Spielerabwanderungen zu gefährden. Ein Kunstrasenplatz stelle für einen Sportverein einen wichtigen „Standortfaktor“ dar.

Herr Middendorf (Sportamt) weist darauf hin, dass es aus Sicht der Fachverwaltung kaum möglich sein werde, alle Plätze mit Kunstrasen auszustatten.

Bezirksbürgermeister Sternbacher teilt die Sorge der Sportvereine. Er sieht die Notwendigkeit im politischen Raum nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Herr Schatschneider (Die Linke) schließt sich der von stellvertretendem Bezirksbürgermeister Rüter und Herrn Wäschebach im Hinblick auf die Situation im Stadtbezirk Heepen vertretenen Auffassung an.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Vor einer Beschlussfassung durch den Schul- und Sportausschuss und den Rat der Stadt verweist der Schul- und Sportausschuss folgende Empfehlungen von der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung zur Beratung und Beschlussfassung an die Bezirksvertretungen und die Beiräte:

1. Auf den Sportplätzen

- **Gottfriedstraße oder Alternativstandort (Brackwede),**
- **Gleisdreieck oder Alternativstandort (Brackwede),**
- **Altenhagen (Heepen),**
- **Sennestadt B- Platz (Sennestadt) und**
- **Osningsstadion (Stieghorst)**

ist in die Zustandsverbesserung zu investieren und die Nutzung - soweit möglich - zu verdichten. Art und Umfang der Modernisierung sind abhängig von mehreren Finanzierungsbausteinen, insbesondere von der Bereitschaft der nutzenden Vereine, Eigenleistungen zu erbringen.

In Abhängigkeit der Beschlüsse zu den weiteren Beschlussvorschlägen ist zu entscheiden, in welcher Reihenfolge in die Zustandsverbesserung der Sportplätze zu investieren ist. Die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung wird gebeten, nach erfolgter Beschlussfassung unter Anwendung eines noch zu erarbeitenden Kriterienkataloges eine Prioritätenliste sowie einen Zeitplan zur Realisierung der Modernisierungsmaßnahmen vorzulegen.

2. Die derzeitige Nutzung auf den Sportplätzen

- Waldstadion Quelle (Brackwede),
- Leinweberring (Heepen),
- Heepen Schulzentrum (Heepen),
- Schützenberg (Heepen),
- Oldentrup (Heepen),
- Vilsendorf I und II (Jöllenberg),
- Stieghorst (Stieghorst),
- Heeper Fichten West I (Mitte) und
- Am Wiehagen (Mitte)

ist zu prüfen und nach Möglichkeit zu verdichten. An diesen Plätzen besteht aus heutiger Sicht kein kurzfristiger Investitionsbedarf.

3. Auf den Sportplätzen

- Kupferhammer (Brackwede) und
- Grundschule Hillegossen (Stieghorst)

ist die Nutzung für den Vereinssport unter der Voraussetzung, dass auf den Sportplätzen Gleisdreieck (oder Alternativstandort) bzw. Osningstadion Modernisierungsmaßnahmen erfolgen und ausreichend Zeiten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, nach der Modernisierung aufzugeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgabe dieser Sportplätze zu den entsprechenden Zeitpunkten vorzubereiten, zu begleiten und umzusetzen.

Bis zu einer Verlagerung der Nutzung auf die dann modernisierten Sportplätze werden die bisher genutzten Sportplätze unter den jetzigen Bedingungen und insbesondere ohne Bereitstellung von finanziellen Mitteln für eine Sanierung oder Modernisierung weiterbetrieben.

4. Auf den Sportplätzen

- Hoberge-Uerentrup (Dornberg),
- Dreeker Heide (Jöllenberg) und
- Am Dreesgen (Gadderbaum)

ist den jeweils nutzenden Vereinen die Übernahme dieser Sportplätze ab dem 01.07.2013 zu den nachfolgend genannten Bedingungen anzubieten:

Übernahme der laufenden Betriebskosten für Wasser, Strom, Heizung und Abfallentsorgung sowie Übernahme der Reinigungs- und Platzwartaufgaben durch die jeweils nutzenden Vereine gegen Zahlung eines städtischen Zuschusses, der sich wie folgt berechnet:

- 50 % der oben genannten Betriebskosten auf der Basis der Nebenkostenabrechnung für das Jahr 2010.
- 50 % der bisher angefallenen Reinigungskosten (für Hoberge-Uerentrup und Dreeker Heide auf Basis der Mietliste 2012; für Dreesgen auf Basis der Mietliste 2004).

- ein pauschaler Zuschuss für die Platzwarttätigkeiten in Höhe von 2.500 €.

Die mit den Vereinen zu schließenden Übernahmeverträge sind zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren anzulegen.

Für die Sportplätze werden bei gleichbleibender Nutzung künftig keine Finanzmittel für die Sanierung oder Modernisierung zur Verfügung gestellt. Die Stadt Bielefeld sorgt lediglich für die laufende Unterhaltung des Sportplatzes und der dazugehörigen Gebäude.

5. Sind die Vereine nicht bereit, die Sportplätze zu den unter 4. genannten Bedingungen zu übernehmen, ist die Nutzung für den Vereinssport unter der Voraussetzung, dass auf anderen städtischen Sportanlagen ausreichend Zeiten für Training und Wettkämpfe zur Verfügung stehen, ab dem 01.07.2013 aufzugeben. Die Verwaltung wird für diesen Fall beauftragt, die entsprechenden Verlagerungen des Trainings- und Wettkampfbetriebes vorzubereiten.

6. Der Sportplatz Bavostraße (Dornberg) wird unter den bisherigen Bedingungen weiterbetrieben. Bei gleichbleibender Nutzung werden künftig keine Finanzmittel für die Sanierung oder Modernisierung dieses Sportplatzes bereitgestellt. Die Stadt Bielefeld sorgt lediglich für die laufende Unterhaltung des Sportplatzes und der dazugehörigen Gebäude.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12 **32. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)**
hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Heepen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4757/2009-2014

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des

Straßenreinigungsverzeichnis gem. Anlage zur Beschlussvorlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 12 *

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Daube verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen übersandte tabellarische Übersicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 08.11.2012 - öffentlich - TOP 13 *

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Herbert Lötze
Schriftführer